

Der Abt von St. Gallen ist ein großer Herr, der auch in der Politik eine große Rolle spielt. So erfahren die Egringer über die karolingische Königspfalz in Kirchen von dem regen Leben, das auf dem Rheinstrom herauf und hinabzieht. Aber der Strom ist keine Grenze; er verbindet beide Ufer, zwischen denen hunderte von Grienen und Werten als Inseln in der Strombahn liegen, wo die Anwohner holzen und Weide haben, wo Mühlen stehn, wo die Banne der Dörfer und Weiler über den Rhein hinübergreifen und mit dem jenseitigen Leben in Verbindung treten. Drüben, am Rand der Vogesen entlang, wo die Märkte liegen, Getreide und Wein in Fülle wächst und gedeiht, wo Wohlstand herrscht, zieht sich die große Handels- und Heerstraße. Auf ihr rollt der schwere Wagen des Handelsherrn, auf ihr dröhnt der Hufschlag der Rosse der Ritter und ihrer Reisigen, die den Kaiser auf seinen Römerzügen begleiten. So erfahren sie von den verheerenden *Ungarnzügen*, die den Hochrhein herunterkommen, Basel zerstören, das Elsaß überrennen und noch in Frankreich Schaden anrichten. Mit Bangen werden sie die Nachrichten vernommen haben. Ein Aufatmen wird sie erfaßt haben, als der große Sachsenkönig Otto I. im Jahre 955 die Ungarn mit dem gesamten Aufgebot des Reiches in einer Vernichtungsschlacht auf dem Lechfeld bei Augsburg so schlug, daß sie das Wiederkommen vergaßen und im Land der Donau und Theiß zum Ackerbau und zur Viehzucht übergingen. Von Basel her kam ihnen die Kunde vom Römerzug des Königs, der dort, zum Kaiser gekrönt, den Schutz der Kirche und des Papstes übernahm und das „*Heilige Römische Reich Deutscher Nation*“ aufrichtete. Das war im Jahr 962. Sie sahen unter dem letzten Sachsenkaiser Heinrich II. den Wiederaufbau des Basler Münsters und vernahmen im Hallen der Glocken von Kirchen und Kapellen den ehernen Klang der Glocke, die Kaiser Heinrich dem Basler Münster gestiftet hatte, wie der Volksmund meldet.



Edelfreie von Rötteln
Ausgestorben 1316



Markgrafen von
Hachberg-Sausenberg

5. Die erste Reformation der Kirche und ihre Wirkung auf das Reich

Vom Elsaß herüber, von Basel und aus dem Breisgau kam den Egringern die Kunde von einer kirchlichen Reformation, die vom Kloster *Cluny* in Frankreich ausging, im Kloster *Hirsau* ihre große deutsche Pflegestätte fand und sich von da aus über das Reich verbreitete. Sie erlebten den großen Kampf zwischen Kaiser Heinrich IV. und dem cluniazensischen Papst Gregor VII., der dem Kaiser seine Rechte über kirchliche Einrichtungen streitig machte. Sie hörten von dem Bann-